

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



PM2017-087

mit der Bitte um Veröffentlichung

Erstellt am: 9. April 2017

1. Bundesliga Herren, 21. Spieltag

Calenberg rutscht auf Relegationsplatz ab

(tg) In den Hallen der Rollhockey-Bundesliga herrschten am Samstag allenthalben klare Verhältnisse: Das Spitzenduo Herringen und Walsum schickte ihre Gäste aus Cronenberg (5:13) bzw. Calenberg (2:20) mit hohen zweistelligen Niederlagen auf die Heimreise. Nicht ganz so viele Tore gelangen den Düsseldorfern beim 7:3 über Recklinghausen, doch waren sie dabei ebenso souverän wie Krefeld beim 6:3 über Wuppertal oder Iserlohn beim 4:0 in Valkenswaard. Einem streikenden und dabei gefährlich qualmendem Motos fiel unterdessen die Begegnung zwischen Remscheid und Darmstadt zum Opfer.

SK Germania Herringen – RSC Cronenberg 13:5 (6:1)

Der Altmeister aus Cronenberg bekam den ganzen Frust der Herringer über ihre 1:3-Niederlage vor Wochenfrist in Iserlohn zu spüren und durfte sich auch über die Höhe der Niederlage nicht beschweren.

Die Westfalen ließen sich nicht lange bitten, Robin Schulz gab bereits in der 3. Minute die Richtung vor. Kevin Karschau (6./7.) und Lucas Karschau (10.) machten schon zur Mitte des ersten Durchgangs praktisch den Deckel auf die Partie, woran auch das 1:4 durch Daniel Leandro nichts änderte. Die Germanen bestimmten klar das Geschehen und bauten ihren Vorsprung bis zur Pause durch Treffer von Stefan Gürtler (15.) und Kevin Karschau (19.) weiter aus.

Auch nach Wiederbeginn erwischten die Gastgeber erneut einen Blitzstart: Lucas Karschau (29./30.), Robin Schulz (31.) und Liam Hages (33.) trafen in rascher Folge zum 10:1. Abgesehen von einem verwandelten Direkten von Robin Schulz (37./Blaue Karte für Benjamin Nusch), ließen es die Herringer danach allerdings deutlich gemächlicher angehen, was die Cronenberger nutzten, um den Abstand durch Jordi Molet (35./41.), Daniel Leandro (38.) und Max Thiel (42.) etwas zu minimieren. Die Schlussphase war dann aber wieder von den Germanen geprägt, die durch Stefan Gürtler einen weiteren Strafstoß verwerteten (44.) und durch Robin Schulz schließlich den 13:5-Endstand markierten.

SK Germania Herringen: T. Tegethoff, M. Schartner; K. Karschau, Li. Hages, M. Stork, S. Gürtler, P. Michler, R. Schulz, L. Karschau, Lu. Hages. – **RSC Cronenberg:** A. Modrzewski, C. Tripp; J. Molet, J. Vester, B. Nusch, S. Rath, J. Riedel, M. Thiel, D. Leandro, Aa. Börkei. – **Schiedsrichter:** T. Ehlert / A. Feiteira.

Torfolge: 1:0 (3.) R. Schulz, 2:0 (6./Penalty) K. Karschau, 3:0 (7.) K. Karschau, 4:1 (11.) D. Leandro, 5:1 (15.) Li. Hages, 6:1 (19.) K. Karschau, 7:1 (29.) L. Karschau, 8:1 (30.) L. Karschau, 9:1 (31.) R. Schulz, 10:1 (33.) Li. Hages, 10:2 (35.) J. Molet, 11:2 (37./Direkter) R. Schulz, 11:3 (38.) D. Leandro, 11:4 (41.) J. Molet, 11:5 (42.) M. Thiel, 12:5 (44./Direkter) S. Gürtler, 13:5 (50.) R. Schulz. - **Zeitstrafen:** SGK 0 min – RSC 6 min (B. Nusch/37. - J. Riedel/44. & 44.) - **Teamfouls:** SKG 4 – RSC 11.

RESG Walsum – SC Bison Calenberg 20:2 (11:1)

Wie schon im Pokalduell vor 14 Tagen (19:2) machten die roten Teufel mit den Calenbergern kurzen Prozess und schickten die lahrende Bisonherde mit einer deutlichen Packung zudem noch in die Relegation.

Das erste Tor ließ zwar fünf Minuten auf sich warten, doch dafür schlugen Xavier Berruezo (5./6.) und Felipe Sturla (7.) dann auch gleich im Dreierpack zu. Der Torreigen war eröffnet: Während Christopher Berg (4), Pedro Queiros (2), Christopher Nusch und Nuno Rilhas schon vor der Pause einen zweistelligen Erfolg klar machten, sorgte Marvin Stoffle zumindest für den SCB-Ehrentreffer (15.).

Auch nach dem Seitenwechsel ließen die Gastgeber sich nicht bremsen, nutzten vielmehr jede sich bietende Chance, um ihren Vorsprung in die Höhe zu treiben. Der Konkurrenz um den Meistertitel sollte ein klares Signal geschickt werden. So knackten Fe-

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



lpe Sturla (3), Nuno Rilhas, Sebastian Haas (beide 2), Pedro Queiros und Christopher Berg schließlich die 20-Tore-Marke. Auf der Gegenseite gab Manuel Bässler noch ein zaghaftes Lebenszeichen der Niedersachsen, die sich nun wohl auf das Relegationsturnier im Sommer einrichten müssen.

RESG Walsum: T. Wahlen, R. Lorz; M. Vila-Gallaguet, C. Berg, C. Nusch, X. Berruezo, S. Haas, N. Rilhas, P. Queiros, F. Sturla.
– **SC Bison Calenberg:** R. Kaas, A. Fragapane; J. Kuley, S. Leitmann, S. Kirmig, D. Kuczynski, R. Johansson, M. Bässler, H. Philipp, M. Stoffle. – **Schiedsrichter:** T. Sörensen / M. Wittig.

Torfolge: 1:0 (5.) X. Berruezo, 2:0 (6.) X. Berruezo, 3:0 (7.) F. Sturla, 4:0 (12.) C. Berg, 5:0 (14.) C. Berg, 5:1 (15.) M. Stoffle, 6:1 (16.) C. Berg, 7:1 (16.) C. Berg, 8:1 (19.) P. Queiros, 9:1 (19.) C. Nusch, 10:1 (22.) N. Rilhas, 11:1 (23.) P. Queiros, 12:1 (28.) F. Sturla, 12:2 (31.) M. Bässler, 13:2 (31.) F. Sturla, 14:2 (34.) N. Rilhas, 15:2 (37.) S. Haas, 16:2 (38.) S. Haas, 17:2 (37.) F. Sturla, 18:2 (41.) C. Berg, 19:2 (43.) P. Queiros, 20:2 (50.) N. Rilhas. – **Zeitstrafen:** RESG 0 min – SCB 0 min – **Teamfouls:** RESG 2 – SCB 1.

Valkenswaardse RC – ERG Iserlohn 0:4 (0:2)

In Valkenswaard benötigt es großer Geduld und Ruhe, um zum Erfolg zu kommen. Diese Tugenden beherzigten die Iserlohner und blieben damit – wie schon im Hinspiel – ohne Gegentor.

Allerdings versäumte der Titelverteidiger bei gleich fünf verschossenen Strafstoßen ein klareres Resultat, was bei Trainer Jens Behrendt durchaus für eine leichte Verschnupfung sorgte. So musste die stabile VRC-Abwehr bei numerischer Gleichzahl aus den Angeln gehoben werden, was sich von Beginn an als äußerst unangenehme Aufgabe entpuppte.

Die erste große Möglichkeit bot somit ein Strafstoß nach blauer Karte gegen Valkenswaards Torwart Paulo Santos (12.), doch dessen Ersatzmann Joey van den Dungen parierte und blieb auch in der Unterzahl unbezwungen. Erst als wieder Paulo Santos zwischen den Pfosten hockte, fand Kai Milewski die Lücke zum 1:0 der Sauerländer (16.). Dass Andre Costa den Vorsprung noch vor dem Seitenwechsel ausbaute, gab zusätzliche Sicherheit bei den auswärts schon mehrmals gestrauchelten Iserlohnern.

Die hätten zu Beginn des zweiten Durchgangs nach „Blau“ gegen Rico van den Dungen (29.) nachlegen können, vergaben diesen Direkten aber ebenso wie kurz darauf den Strafstoß nach dem Platzverweis für Paulo Santos (32.). Umso glücklicher, dass die Hausherren ihren Strafstoß nach 10. Iserlohner Teamfoul ebenfalls nicht verwerten konnten (33.), zumal Sekunden darauf Kai Milewski zumindest die ERG-Überzahl nutzte und zum 3:0 traf. Damit war die Richtung klar, doch für endgültige Ruhe sorgte erst das 4:0 von Adrian Börkei (45.).

Valkenswaardse RC: P. Santos (12.-14., ab 32. J. van den Dungen); A. Nottebohm, R. van Dooren, D. Holtzer, S. Holtzer, D. van Willigen, N. Holzer. – **ERG Iserlohn:** L. Kost, T. Weber; N. Hilbertz, K. Milewski, A. Börkei, S. Pereira, T. Henke, A. Costa. – **Schiedsrichter:** S. Häger / L. Nawratil.

Torfolge: 0:1 (16.) K. Milewski, 0:2 (22.) A. Costa, 0:3 (33./Überzahl) K. Milewski, 0:4 (45.) Ad. Börkei. – **Zeitstrafen:** VRC 8 min (P. Santos/12. - R. van den Dungen/29. - S. Holtzer/38. - D. van Willigen/39.) – ERG 4 min (S. Pereira/39. - Ad. Börkei/46.) – **rote Karte:** P. Santos /32./VRC) – **Teamfouls:** VRC 9 – ERG 16.

TuS Düsseldorf-Nord – RHC Recklinghausen 7:3 (4:1)

Ein Sieg in Düsseldorf und damit ein Vorrücken auf Rang 7 – es wäre für den Play-off-Debütanten die Krönung einer sehr erfolgreichen Saison gewesen. Doch die Rheinländer zeigten den Westfalen letztlich klar ihre Grenzen auf.

Der Anfang war noch verheißungsvoll für den RHC, der durch Christoph Rindfleisch in der vierten Minute das 1:0 erzielt. Doch die Führung hielt nur wenige Augenblicke, dann war Daniel Kutscha schon mit dem Ausgleich zur Stelle (6.). Drei weitere Minuten später hatten die Düsseldorfer, im Vorjahr immerhin DM-Halbfinalist, die Verhältnisse ihren Erwartungen gemäß zurechtgerückt: Andre Beckmann hatte zum 2:1 eingeschoben.

Dies war für die Recklinghäuser zwar noch längst kein Grund, die Köpfe in den Sand zu stecken, doch es war auch nicht von der Hand zu weisen, dass der TuS nun klar Oberwasser hatte und dies bis zur Pause durch weitere Tore von Tobias Paczia (17.) und Daniel Kutscha (24.) auch zahlenmäßig untermauerte. Als dann kurz nach dem Seitenwechsel Andre Beckmann innerhalb weniger Sekunden auf 6:1 erhöhte (31.), mussten auch die Vester anerkennen, dass es für sie in Unterrath nichts zu holen gibt. So war auch Niko Nohlens 2:6 nicht mehr als eine leichte Ergebniskorrektur (36.), ehe in der Schlussphase noch Tarek Abdalla (42.) und Philipp Wagner (46.) ihre persönlichen Glückmomente hatten.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



TuS Düsseldorf-Nord: J. Kutscha, Lu. Brandt; J. Pink, L. Scheulen, N. Fichtner, T. Paczia, C. Gatermann, T. Abdalla, D. Kutscha, A. Beckmann. – **RHC Recklinghausen:** D. Jakubiak, L. Andrioff; M. Angenendt, P. Wagner, C. Rindfleisch, Niklas Nohlen, M. Schürmann, L. Sowade, Niko Nohlen. – **Schiedsrichter:** T. Ullrich / M. Brosien.

Torfolge: 0:1 (4.) C. Rindfleisch, 1:1 (6.) D. Kutscha, 2:1 (9.) A. Beckmann, 3:1 (17.) T. Paczia, 4:1 (24.) D. Kutscha, 5:1 (30.) A. Beckmann, 6:1 (31.) A. Beckmann, 6:2 (36.) Niko Nohlen, 7:2 (42.) T. Abdalla, 7:3 (46.) P. Wagner. - **Zeitstrafen:** TuS 0 min – RHC 0 min - **Teamfouls:** TuS 9 – RHC 9.

HSV Krefeld – SC Moskitos Wuppertal 6:3 (4:2)

Das Hoch der Wuppertaler Moskitos erfuhr in Krefeld ein jähes Ende, während die Krefelder rechtzeitig vor dem Abschluss der Hauptrunde ihre Form gefunden haben und die Relegationszone verließen.

Tobias Lucht (3.) und Philipp Kirtyan (7.) ließen zunächst aber die Bergischen Jubeln, die damit nahtlos an ihre Erfolge einbringenden Leistungen der Vorwochen anknüpften. Doch die Krefelder verdauten den Schock des schnellen Rückstandes gut, profitierten dabei aber auch von einem Foulspiel von SCM-Kapitän Julian Peinke. Der sah für sein Vergehen die blaue Karte, sodass Thomas Siempelkamp zum Direkten antreten durfte und diesen knallhart zum 1:2-Anschluss verwandelte (13.). Dieser Treffer markierte zugleich den Wendepunkt, denn fortan war die vorherige Wuppertaler Souveränität verschwunden, der HSV diktierte nun immer klarer das Geschehen und kam nur vier Minuten später durch Daniel Horchmer bereits zum Ausgleich.

Die Wuppertaler fingen sich danach zwar wieder, doch der HSV-Druck blieb dennoch hoch, wobei die Hausherren letztlich auch davon profitierten, mit kompletter Zehn angetreten zu sein, während bei den Moskitos drei Plätze auf der Bank leer geblieben waren. Als den Gästen kurz vor der Pause etwas die Luft ausging, schlugen Maximilian Hendricks (24.) und Colin Jachtmann (25.) nochmals zu. Der letzte Funke Hoffnung bei den Bergischen erstarb zehn Minuten nach Wiederbeginn mit dem 5:2 von Maximilian Hendricks, der schließlich auch das halbe Dutzend für den HSV vollmachte (42.), ehe Philipp Kirtyan den 3:6-Schlusspunkt markierte (45.).

HSV Krefeld: F. Hilbertz, D. Heulmanns; T. Siempelkamp, M. Hendricks, D. Horchmer, S. Micus, D. Quabeck, N. Kluschewski, S. Emmrich, C. Jachtmann. – **SC Moskitos Wuppertal:** D. Bauckloh, R. Prange; D. Meuer, T. Lucht, P. Kirtyan, M. Mirscheid, J. Peinke. – **Schiedsrichter:** B. Ulrich / M. Wittig.

Torfolge: 0:1 (3.) T. Lucht, 0:2 (7.) P. Kirtyan, 1:2 (13./Direkter) T. Siempelkamp, 2:2 (17.) D. Horchmer, 3:2 (24.) M. Hendricks, 4:2 (25.) C. Jachtmann, 5:2 (35.) M. Hendricks, 6:2 (42.) M. Hendricks, 6:3 (45.) P. Kirtyan. - **Zeitstrafen:** HSV 0 min – SCM 2 min (J. Peinke/13.) - **Teamfouls:** HSV 3 – SCM 1.

IGR Remscheid – RSC Darmstadt ausgefallen

Mit dem Schrecken davon gekommen sind die Spieler des RSC Darmstadt auf ihrem Weg nach Remscheid: Aus dem Motorraum ihres Kleinbusses drang plötzlich beißender Qualm in den Innenraum ein, woraufhin die Mannschaftsangehörigen den Wagen umgehend verließen. An eine Weiterfahrt war nach diesem Schock natürlich nicht zu denken, die Bundesligapartie wurde abgesagt. Bei aller terminenge so kurz vor Abschluss der Hauptrunde soll die Begegnung noch nachgeholt werden.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



S. 5 – Aktuelle Tabelle und kommender Spieltag

Die aktuelle Tabelle:

Platz	Vorwoche	Mannschaft	Spiele	S	SV	NV	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	(1.)	SK Germania Herringen	21	17	1	0	3	213:69	+144	53
2.	(2.)	RESG Walsum	21	15	2	3	1	154:83	+71	52
3.	(3.)	IGR Remscheid	20	15	0	2	3	162:96	+66	47
4.	(5.)	ERG Iserlohn*	21	13	1	1	6	114:76	+38	42
5.	(4.)	RSC Darmstadt*	20	13	1	1	2	112:81	+31	42
6.	(7.)	TuS Düsseldorf-Nord	21	11	0	0	10	96:71	+25	33
7.	(6.)	RSC Cronenberg	21	10	1	0	10	101:97	+4	32
8.	(8.)	RHC Recklinghausen	21	9	0	0	12	128:155	-27	27
9.	(11.)	HSV Krefeld*	21	4	0	2	15	75:144	-69	14
10.	(9.)	Valkenswaardse RC*	21	4	1	0	16	55:129	-74	14
11.	(10.)	SC Bison Calenberg	21	3	2	0	16	110:181	-71	13
12.	(12.)	SC Moskitos Wuppertal	21	2	0	0	19	70:208	-138	6

Punktevergabe: Sieg (S) = 3 Punkte Sieg nach Verlängerung (SV) = 2 Punkte
 Niederlage nach Verlängerung (NV) = 1 Punkt Niederlage (N) = 0 Punkt

* Platzierungen aufgrund des direkten Vergleichs
ERG Iserlohn - RSC Darmstadt 7:3 / 4:5 → 11:8 Tore / 3:3 Punkte
HSV Krefeld - Valkenswaardse RC 3:1 / 5:6 n. Verl. → 8:7 Tore / 4:2 Punkte

So geht's weiter ...

... am 29. April 2017 mit dem 22. Spieltag

Hinspiel

SC Moskitos Wuppertal	-	RESG Walsum	3:11	15.00 Uhr, Sporthalle Am Kothen
RHC Recklinghausen	-	RSC Darmstadt	4:8	15.30 Uhr, Heinrich-Auge-Sporthalle
IGR Remscheid	-	SK Germania Herringen	4:7	15.30 Uhr, Sporthalle Hackenberg
RSC Cronenberg	-	Valkenswaardse RC	1:2	15.30 Uhr, Alfred-Henckels-Halle
SC Bison Calenberg	-	TuS Düsseldorf-Nord	6:8	18.00 Uhr, Sporthalle Eldagsen
ERG Iserlohn	-	HSV Krefeld	6:0	18.00 Uhr, Hemberg-Halle